

Förderung sächsischer Tafeln

Überblick

Unterstützung der Tätigkeit sächsischer Tafeln

Das soziale Engagement der sächsischen Tafelprojekte, bedürftigen Menschen ergänzend zu den Leistungen der staatlichen Daseinsvorsorge ein zusätzliches Angebot an Nahrungsmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs zu unterbreiten wird vom Freistaat Sachsen anerkannt.

Die Tätigkeit der sächsischen Tafeln soll daher durch investive Zuschüsse unterstützt und gefördert werden.

- Unter einem **Tafelprojekt** ist eine von einem Träger auf Dauer angelegte Einrichtung zur Aufbewahrung, Aufbereitung und Ausgabe von Lebensmitteln und ggf. Sachspenden an Bedürftige zu verstehen.
- Ein Tafelprojekt kann über mehrere, regional verteilte Räumlichkeiten bzw. Ausgabestellen verfügen.
- Eine hier beantragte Förderung wird als **Vorhaben** bezeichnet.
- Der Träger eines Tafelprojektes kann mehrere Vorhaben beantragen.

Wer wird gefördert

Träger von sächsischen Tafelprojekten:

- juristische Personen, die als Vereine, Verbände, Stiftungen oder gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung tätig sind
- Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen sowie deren Untergliederungen
- Kirchgemeinden und Religionsgemeinschaften
- Landesverband Tafel Sachsen e. V.

Was wird gefördert

Gefördert werden:

- kleinere bauliche Maßnahmen der Sanierung und Modernisierung (z. B. die Erneuerung von Fußböden, Fenstern, Türen)
- Neu- und Ersatzanschaffungen von Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenständen
- Neu- und Ersatzanschaffungen von Fahrzeugen

Die Zuschüsse sollen insbesondere zur Optimierung des Gesamtablaufes eingesetzt werden (z. B. Logistik, Zugangs- und Raumsituation für Tafelkunden, Sicherheit, Energieeffizienz und Einhaltung von Hygiene- und sonstigen Vorschriften).

Nicht gefördert werden die mit der Tätigkeit des Zuwendungsempfängers verbundenen Personal- und Sachkosten wie allgemeine Betriebs- und Transportkosten und Arbeitskleidung.

Voraussetzungen

- der Zuwendungsempfänger ist Träger eines Tafelprojektes im Freistaat Sachsen
- das Vorhaben ist in sich geschlossen und nicht Bestandteil eines größeren Vorhabens
- mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen

Mit Antragstellung hat der Zuwendungsempfänger:

- in einem **Konzept** die nachhaltige Wirkung seines Tafelprojektes sowie die Notwendigkeit des geplanten Vorhabens zu erläutern,
- zu bestätigen, dass in der Regel mindestens **100 Personen** durch das Tafelprojekt dauerhaft betreut bzw. versorgt werden,
- alle mit dem geplanten Vorhaben verbundenen Einnahmen und Ausgaben in einem **Kosten- und Finanzierungsplan** darzulegen und die Sicherstellung der **Gesamtfinanzierung** zu bestätigen,
- bei **Baumaßnahmen**: die schriftliche Zustimmung des Grundstücks-/Gebäudeeigentümers bzw. Vermieters/Verpächters der genutzten Räume zum geplanten Vorhaben beizufügen,
- sich zu verpflichten, die erworbenen Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände, die Fahrzeuge sowie die baulichen Veränderungen während der festgelegten **Zweckbindungsfrist** ausschließlich und unmittelbar für mildtätige, gemeinnützige und soziale Wohlfahrtszwecke zu nutzen,
- eine Stellungnahme mit grundsätzlicher **Bedarfsbestätigung** des Landkreises, der kreisfreien Stadt oder der kreisangehörigen Gemeinde, in dem das jeweilige Vorhaben realisiert werden soll, vorzulegen.

Konditionen

Die Zuwendung wird im Rahmen einer Projektförderung als Anteilfinanzierung in Form eines zweckgebundenen, nicht rückzahlbaren Zuschusses gewährt.

Die Höhe der Zuwendung beträgt 80 % der zuwendungsfähigen Ausgaben, maximal 30.000 € pro Vorhaben.

Eine Förderung erfolgt ab einem Mindestbetrag zuwendungsfähiger Ausgaben von 1.000 €.

Die weitere Finanzierung des Projektes (insbesondere die Übernahme der Folgekosten) ist aus Eigenmitteln des Zuwendungsempfängers sicherzustellen.

Ablauf/Verfahren

Zuständige Stelle

Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB). Der Antrag ist unter Verwendung der entsprechenden Antragsformulare schriftlich bei der SAB einzureichen.

Frist/Dauer

Für jedes Vorhaben ist ein separater Förderantrag zu stellen.

Anträge für das Jahr 2019 (mit Umsetzung im 4. Quartal) sind schriftlich bis spätestens 30. August 2019 bei der SAB einzureichen. Die Antragsfrist für das Jahr 2020 (mit Umsetzung ab 2. Quartal) endet am 1. Februar 2020.

Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- Konzept zur nachhaltigen Wirkung des Tafelprojektes und zur Notwendigkeit des geplanten Vorhabens
- Bestätigung, dass mindestens 100 Personen durch das Tafelprojekt dauerhaft betreut oder versorgt werden
- Kosten- und Finanzierungsplan
- bei Baumaßnahmen: Zustimmung des Grundstücks-/Gebäudeeigentümers
- Stellungnahme mit Bedarfsbestätigung des Landkreises, der kreisfreien Stadt oder der kreisangehörigen Gemeinde
- bei juristischen Personen des Privatrechts:
[Anzeige eines Zeichnungsbefugten](#)
61547-1 sowie
aktueller, vollständiger Registerauszug (Vereinsregister, Handelsregister o. Ä., nicht älter als 1 Jahr)

Rechtsgrundlagen/Infoblätter

[Bekanntmachung als PDF \(PDF, 99 kB\)](#)

Formulare/Downloads

Laden Sie sich die benötigten Antragsunterlagen für Ihr Förderprogramm hier herunter. Alternativ können Sie die Formulare direkt online ausfüllen: Über die Speicherfunktion können Sie Ihren Antrag jederzeit zwischenspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt weiterbearbeiten.

Antrag

- [Datenschutzhinweise für die Erhebung von personenbezogenen Daten Dritter - 64006](#)
- [Antrag auf Gewährung einer Zuwendung](#)
62549

Verwendungsnachweis

[Verwendungsnachweis](#)
61325

KONTAKT

Bildung und Soziales
soziales@sab.sachsen.de

